



Das Schulfenster • Informationsmedium der Freien Waldorfschule Markgräflerland • Ausgabe 156 • 29.03.2011

Termine

April

Di.	05. April	Elternabend 6. Klasse
Di.	06. April	Elternabend 2. Klasse
Sa.	09. April	Öffentliche Monatsfeier, 9.00 Uhr

18. April – 01. Mai OSTERFERIEN

Mai

Mo.	09. Mai	Elternabend 5. Klasse
Di.	17. Mai	Elternabend 1. Klasse
Mi.	18. Mai	Elternabend 6. Klasse



Inhalt

Verwaltung 2
 Fahrkartenausgabe
 Schulbücherei
 Schulgeldbescheinigung
 AK Öffentlichkeitsarbeit such...
 Gremien und Kreise 2-7
 Protokoll Mitgliederversammlung
 KLEE-Bericht von Feb. + März
 Waldorf allgemein..... 8-10
 Pressemitteilung W-Schule EM
 Würdigung R. Steiner
 Läden 10
 Ankündigungen..... 11
 Anzeigen / Die letzte Seite 12-13



FAHRKARTENAUSGABE

Fahrkarte April 2011	30.03.2011
Fahrkarte Mai 2011	13.04.2011
Fahrkarte Juni 2011	25.05.2011

Jeweils in der „Großen Pause (9.35 bis 9.55 Uhr)
in der Verwaltung

In der Unterstufe werden die Fahrkarten an den Ausgabetafeln im Klassenverbund verteilt. Falls Ihr Kind an diesem Tag nicht in der Schule ist, wird die Fahrkarte in der Verwaltung hinterlegt und kann jederzeit von Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt abgeholt werden.



Die Schulbücherei steht allen großen und kleinen Lesern offen und zwar immer:

Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr.

Für die kleinen Geschwister gibt es Bilder, Vorlese- und Märchenbücher. Lustiges, Spannendes, Bastelbücher und anderes gibt es für die Leseratten der Unterstufe.

Wir freuen uns über Bücherspenden für die Unter- und Mittelstufe.

Euer Büchereiteam.



Schulgeldbescheinigungen

Die Schulgeldbescheinigungen für das Jahr 2010 sind erstellt worden und können in der Verwaltung während der Bürozeiten (08.30-12.15) abgeholt werden.

Petra Booz



Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit sucht Verstärkung

Für die Organisation und Koordination der Verteilung von Flyern und Plakaten durch Schülerinnen und Schüler sucht der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit schnellstmöglich eine Person mit Spaß am Organisieren und Freude am Umgang mit motivierten Kindern und Jugendlichen.

Die Tätigkeit wird in vollem Umfang als Schularbeitsstunden anerkannt.

Interessenten wenden sich bitte an Thomas Hirschboeck (0 76 31 – 1 52 56 oder gf@waldorf-mgl.de).



Stipendium für Tilman Egel

Tilman Egel, Abiturient des Jahres 2003 an unserer Schule, wurde nach dem Zivildienst und einem weiteren Jahr der Suche im Bereich Schauspiel letztlich Student für Animationszeichnen an der Filmkunsthochschule Babelsberg/Potsdam. Seine Diplomarbeit wurde nun von der Studienstiftung des Deutschen Volkes als Stipendiat ausgewählt. Seine bisherigen Arbeiten können unter tilgold.com angesehen werden.

Wir gratulieren!



Protokoll der Mitgliederversammlung des Waldorfschulvereins Markgräflerland e.V.

Zeit: 16.02.2011, 20:15 bis 22:05 Uhr

Ort: Müllheim, Schillerstraße 18 a, Musiksaal

Anwesend: 30 Mitglieder

Versammlungsleiterin:

Vorstandsmitglied Dorothea Koelbing

Protokollführerin:

Vorstandsmitglied Dr. Anke Woesler

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorstandsmitglied Dorothea Koelbing begrüßt die anwesenden Mitglieder. Sie stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und somit beschlussfähig ist.

Tagesordnungspunkt 2: Bericht des Vorstands über das abgelaufene Geschäftsjahr

Geschäftsführer Dr. Thomas Hirschboeck gibt einen kurzen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2009/2010, indem er die Veränderungen zum Vorjahr hervorhebt. Der in der Bilanz ausgewiesene deutliche Anstieg der Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

- Nachversicherungsrisiken verbeamteter Lehrer – rd. EUR 70.000
- Wertguthaben für Freistellungen während Sabbatjahr und Altersteilzeit Blockmodell - rd. EUR 37.000
- Sondergratifikation - rd. EUR 90.000

Verglichen mit dem Vorjahr weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen nahezu gleichen Bilanzgewinn aus. Das Ergebnis aus dem laufenden Schulbetrieb liegt allerdings um fast EUR 60.000 niedriger als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf den Anstieg der Personalaufwendungen um etwa EUR 110.000 zurückzuführen.

Hier schlagen unter anderem die Ausgabe von Tankgutscheinen an die Mitarbeiter seit Januar 2010 mit EUR 12.000 zu Buche sowie die Gleichstellung der jüngeren Lehrer, deren Gehalt

auf das Grundgehalt der Über-50-jährigen angehoben wurde.

Die Einkünfte durch die öffentlichen Landeszuschüsse blieben trotz gesunkener Schülerzahlen (2008/09 – 430 gegenüber 2009/2010 – 420 bezuschussten Schülern) fast gleich, da die Zuschussätze um durchschnittlich 3 % gestiegen sind. Die Elternbeiträge fallen geringfügig höher aus, obwohl die Beitragserhöhung im abgelaufenen Geschäftsjahr noch nicht vollzogen war.

Der Betrag der Sonstigen Erträge ist verglichen mit dem Vorjahr angestiegen. Hierfür ist vor allem eine Rückerstattung der für beamtete Lehrer in die gesetzliche Rentenversicherung gezahlten Beiträge verantwortlich. Weiterhin fallen unter diesen Punkt z. B. die Einnahmen durch Raumvermietung und die Umsätze aus der Schulküche (rd. EUR 48.000).

Die Sachaufwendungen sind leicht gestiegen. Die Aufwendungen für Steuern, Versicherungen und Gebühren sind auf Grund des Einholens von Konkurrenzangeboten bei Versicherungen etwas geringer als im Vorjahr. Die Beiträge an den Bund und die Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen betragen etwa EUR 70.000. Die Zinsaufwendungen für Darlehen konnten durch Tilgungen und durch Elterndarlehen gesenkt werden. In diesem Zusammenhang weist Vorstandsmitglied Joachim Walter darauf hin, dass einige Elterndarlehen mit 3 % verzinst werden, was über dem allgemeinen Zinsniveau liegt. Eine Anpassung der Zinshöhe wird zurzeit im Vorstand diskutiert.

Joachim Walter gibt dann einen Einblick in die Arbeit des Vorstands. Mitglieder der SFK und des Vorstandes haben in einer Arbeitsgruppe Gehaltsordnung strukturelle Änderungen erarbeitet und eine neue Gehaltsordnung formuliert. Die wesentliche Änderung ist eine Erhöhung des Grundgehaltes. Die Lebenspartnerzulage wurde abgeschafft, die Kinderzulagen wurden aufgestockt und vereinfacht.

Der Vorstand orientiert sich an der Losung „Investition in Köpfe statt in Backsteine“.

Auch die Elternbeitragsordnung wurde durch eine Arbeitsgruppe überarbeitet, die aus Mitgliedern der Elternbeitragskommission sowie des Vorstands



bestand. Die letzte Erhöhung der Elternbeiträge ist jetzt fast sechs Jahre her. Der Vorstand ist sich bewusst, dass die vereinbarte Erhöhung der Elternbeiträge um 10 %, die im Hinblick auf die notwendige Gehaltserhöhung der Beschäftigten vorgenommen wurde, eine radikale Maßnahme darstellt. Ein jährlicher leichter Anstieg, wie er für die Zukunft geplant ist, wäre sicher besser gewesen.

Tagesordnungspunkt 3: Bericht der Kassenprüfer

Herr Kössler berichtet über die Kassenprüfung, die er gemeinsam mit Herrn Nielsen am 18.10.10 vorgenommen hat. Zu dieser Zeit war der Wirtschaftsprüfer Herr Müller im Haus und stand für Fragen zur Verfügung. Es wurden Buchungsvorgänge stichprobenartig überprüft und kritisch hinterfragt. Das Augenmerk lag auf der Prüfung der Kassenbücher von Schulküche und Läden.

Die Prüfer haben einen guten Eindruck von der Buchhaltung und haben keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Tagesordnungspunkt 4: Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird auf Vorschlag von Herrn Kössler von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Tagesordnungspunkt 5: Vorstand des Waldorfschulvereins – eine Aufgabe für mich?

Bereits vor der letzten Mitgliederversammlung im Juli 2010 ist Kerstin Hildebrand aus dem Vorstand ausgeschieden. Auf eigenen Wunsch wird Dieter Nuebling zum Ende des Schuljahrs ebenfalls aus dem Vorstand ausscheiden. Entgegen anders lautender Information wird Winfried Stumpf dem Vorstand erhalten bleiben. So werden zwei neue Eltern gesucht, die ihr Engagement für die Schule in die Vorstandsarbeit einbringen möchten. Alle Vorstandsmitglieder stehen Interessierten bereit für Informationen über die Art und das Ausmaß des Engagements im Vorstand.

Die Vorstandswahl wird in der nächsten

Mitgliederversammlung im Juli stattfinden.

Tagesordnungspunkt 6: Bericht des Kollegiums über die pädagogische Situation

Ute Lehmann blickt zurück auf ein Jahr mit auffallend vielen Klassenspielen. Sie hebt die harmonische Vorbereitung und Ausführung des Weihnachtskonzertes hervor.

Zur Situation der Klassenstärken in Mittel- und Oberstufe berichtet sie, dass die Klassen 4, 5, 6 und 10 voll sind, in der Klasse 8 sind noch freie Plätze, in den Klassen 9 und 11 noch wenige freie Plätze. Die jetzige 12. Klasse ist die letzte Kleinklasse. In diesem Jahr sind 25 Schüler und Schülerinnen in der 13. Klasse angetreten, von denen vier zurückgetreten sind.

Herr Schönfelder hat die Schule verlassen. Der Arbeitsvertrag von Frau Fauvel ist nicht entfristet worden. Für das Repetitorium der 13. Klasse wurden zwei erfahrene Französischlehrerinnen gefunden. Eine weitere Französischlehrerin für die Klassen 7 und 9 hospitiert zur Zeit. Frau Houzer, die Elternzeit genommen hat, wird durch Frau Vogel vertreten. Für die Kunststapoche in der 10. Klasse wurde die Kunsthistorikerin Berger engagiert. Erstmals in der Geschichte der Schule werden mit Herrn Nielsen und Frau Muzzolini zwei Lehrkräfte in Rente gehen. Frau Ute Lehmann verlässt die Schule auf eigenen Wunsch zum Ende des Schuljahres.

In der 5., 6. und 7. Klasse wird mit positiver Resonanz mit dem neuen Mittelstufenkonzept mit einem 2. Klassenlehrer/-betreuer gearbeitet.

Die im Herbst eingeführte Umstellung der Schulküche auf biologische, vegetarische Gerichte hat keine finanziellen Einbußen ergeben, so dass dieses Konzept weitergeführt wird, eventuell ergänzt durch einen Tag in der Woche, an dem Bio-Fleisch angeboten wird.

Frau Evans hat im Dezember ihren Sohn Jasper zur Welt gebracht. Mutter und Kind geht es gut. Sie wird ihre Elternzeit bis zu den Weihnachtsferien in Anspruch nehmen. In dieser Zeit wird sie durch Frau Booz und Frau Kretschmer vertreten.

Aus dem Kollegium berichtet Frau Lehmann über ein überwiegend positives Echo auf die Änderung der Gehaltsordnung.



Herr Riedlinger fügt an, dass die jetzige 1. Klasse sehr klein ist und bisher wenige Anmeldungen für die kommende 1. Klasse vorliegen.

Tagesordnungspunkt 7: Bericht des Elternbeirats

Elternbeirätin Bischoff berichtet über die Arbeit des Elternbeirats, der die Informationen aus der Elternschaft sammelt und sich als Bindeglied zwischen Eltern und Lehrern sieht. Viele Elternbeiräte arbeiten auch in anderen Kreisen mit. Sechs Beiräte werden in KLEE, zwei in den Vertrauenskreis entsandt. Es haben neun gut besuchte Sitzungen stattgefunden, die gut strukturiert durchgeführt wurden und ihre Beschlüsse in die Elternabende trugen.

Frau Bischoff erwähnt den Arbeitsnachmittag für neue Eltern am Anfang des Schuljahres sowie die Arbeit über das Konfliktmanagement, aus der mit den Lehrern ein Ablaufplan entwickelt wurde. Der Beirat nimmt Anregungen für Verbesserungen auf, z.B. für die Gestaltung des neuen Adressen- und Informationsheftes „Schulinfo“. Vertreter aus anderen Kreisen (z.B. Baukreis, Bazarkreis) wurden eingeladen. Aktuell wird an einer Initiative zur Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit der SMV gearbeitet.

Der Elternbeirat blickt auf eine Zeit der konstruktiven und produktiven Arbeit zurück.

Tagesordnungspunkt 8: Änderung von § 10 oder § 16 der Vereinssatzung

Der Vorstand wurde von Schulfater Christoph Stronski darauf hingewiesen, dass Änderungen der Beitragsordnung, die über eine Änderung der Beitragssätze hinausgehen, nach der Satzung und aufgrund ihrer finanziellen Tragweite möglicherweise nicht in der Kompetenz des Vorstands, sondern in der Kompetenz der Mitgliederversammlung liegen.

In § 16 Abs. 1 S. 2 der Satzung heißt es dazu:

„Er [der Vorstand] schließt mit den Erziehungsberechtigten die Beitragsvereinbarung ab und setzt auf der Basis des Haushaltsplans gemäß der Erziehungsbeitragsordnung die Erziehungsbeiträge fest.“

In der Vergangenheit hat die Mitgliederversammlung regelmäßig über die Schularbeitsstundenregelung und im Jahr 2005 über eine neue Beitragsordnung abgestimmt.

Christoph Stronski beantragt daher, § 10 zur Klarstellung um folgende Nr. 5 zu ergänzen:

„5. Die Mitgliederversammlung beschließt über Änderungen der Beitragsordnung.“

Begründung: § 16 Abs. 1 S. 2 der Satzung sei dahingehend auszulegen, dass die Erziehungsbeitragsordnung Rahmenbedingungen für den Vorstand enthalte, die nur die Mitgliederversammlung ändern dürfe.

Der Vorstand empfiehlt demgegenüber, die alte Fassung von § 10 beizubehalten und § 16 Abs. 1 S. 2 wie folgt zu ändern:

„Er [der Vorstand] schließt mit den Erziehungsberechtigten die Beitragsvereinbarung ab und beschließt auf der Basis des Haushaltsplans über Änderungen der Beitragsordnung - insbesondere der Beitragshöhe.“

Begründung: Der Vorstand legt § 16 Abs. 1 S. 2 so aus, dass auch Änderungen der Beitragsordnung selbst – nicht nur der Beitragshöhe – in der Kompetenz des Vorstands liegen. Er hält diese Kompetenzverteilung für sachgerecht.

Die Mitgliederversammlung diskutiert intensiv über die Vorschläge, bevor abgestimmt wird:

Für den Satzungsänderungsantrag von Herrn Stronski stimmen 14 Mitglieder bei elf Gegenstimmen und fünf Enthaltungen.

Für die vom Vorstand beantragte Satzungsänderung stimmen elf Mitglieder, 14 Gegenstimmen, fünf Mitglieder enthalten sich.

Da für eine Satzungsänderung eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder notwendig ist, wird die Satzung nicht geändert.

Tagesordnungspunkt 9: Abstimmung über die seit dem 01.08.2010 geltende Elternbeitragsordnung

§ 1 Nr. 4 der Satzung lautet:

„Der Vorstand passt die Höhe der Erziehungsbeiträge und der Mindestbeiträge



jährlich mindestens entsprechend der vom statistischen Bundesamt ermittelten Inflationsrate der letzten zwölf Monate zum 01.08. an.“

Christoph Stronski beantragt, § 1 Nr. 4 wie folgt zu ändern:

„Der Vorstand passt die Höhe der Erziehungsbeiträge und der Mindestbeiträge jährlich zum 01.08. an. Ein Anhaltspunkt für die Anpassung ist die vom statistischen Bundesamt im April für die letzten zwölf Monate ermittelte Inflationsrate“.

Der Vorstand befürwortet diesen, eine flexiblere Handhabung ermöglichenden Änderungsantrag.

Für den Antrag von Herrn Stronski, den § 1 Nr. 4 der Elternbeitragsordnung zu ändern, stimmen 28 Mitglieder bei einer Gegenstimme und keiner Enthaltung. Damit wird die Elternbeitragsordnung entsprechend geändert.

Die Mitgliederversammlung stimmt über die seit dem 01.08.2010 angewandte Elternbeitragsordnung mit der oben beschlossenen Änderung ab: 20 Mitgliedern dafür, keine Gegenstimme und acht Enthaltungen (Zwei Mitglieder haben die Versammlung bereits vorzeitig verlassen.).

Tagesordnungspunkt 10: Verschiedenes

Zum Schluss wird von Seiten des Vorstands und auch der anwesenden Eltern festgestellt, dass wenige Eltern aus den unteren Klassen an der Mitgliederversammlung teilnehmen und ihre Möglichkeit der Mitgestaltung unseres Schullebens wahrnehmen.

Dorothea Koelbing dankt den anwesenden Mitgliedern für ihr Erscheinen und verabschiedet die Versammlung.

Müllheim, den 17.02.2011

gez. Dr. Woesler

gez. Koelbing

Dr. Anke Woesler

Dorothea Koelbing

Protokollführerin

Versammlungsleiterin



KLEE-Bericht von den Sitzungen im Februar und März

Gesamtelternabend

Der letzte Gesamtelternabend am 25.1.11 verlief in guter Atmosphäre effektiv und erfolgreich, wurde aber nur schwach besucht. Ob es am frühen Datum im Januar nach den Ferien lag oder das Thema "Neue Medien" für die Elternschaft und Lehrer nicht mehr so aktuell ist, konnten wir nicht abschließend beantworten. Vielleicht müsste auch die Information über den anstehenden Gesamtelternabend und dessen Thematik noch früher und umfassender geschehen. Jedenfalls waren die Organisatoren und die Lehrer, die sehr viel Arbeit in die Vorbereitung der Arbeitsgruppenthemen investiert hatten, enttäuscht über die geringe Beteiligung.

Der nächste Gesamtelternabend, der für den 24. Mai geplant war, wird ausfallen, da sich kein aktuelles Thema für die Schulgemeinschaft noch frühzeitig zur Bearbeitung ergab. Der bis dahin neu gegründete Förderverein der Schule wird aber diesen Termin für eine Informationsveranstaltung nutzen.

KLEE möchte weiterhin am Konzept des Gesamtelternabends festhalten, in dem die Eltern und das Kollegium über ein bestimmtes Thema informiert werden und ein Austausch darüber stattfinden kann. Die Weiterentwicklung unserer Schule ist auf dieses gemeinsame Zusammenwirken angewiesen. Der nächste Gesamtelternabend wird im Herbst geplant.

Mitgliederversammlung

Auch über die geringe Beteiligung nicht nur an der letzten Mitgliederversammlung haben wir gesprochen. Hier muss sich die gesamte Schulgemeinschaft überlegen, woran dies liegt und wodurch wieder ein größeres Interesse bei den Lehrern und den Eltern erreicht werden kann. Das Problem soll auch in den nächsten Elternabenden der Klassen thematisiert werden. →



Einführungstag für neue Eltern

KLEE findet es wichtig, dass es jedes Jahr einen konzeptionell eingebundenen Einführungstag für die neuen Eltern der nächsten 1.Klass-Kinder geben soll (letztes Jahr fand er nicht statt). Wir haben in Bezug auf sinnvolle Terminierung, die Frage der Verpflichtung, über Organisation und Inhalt erste Gedanken angestellt und dies der SFK vorgelegt.

Die pädagogische Arbeitsgruppe der SFK hat unseren Vorschlag aufgegriffen und wird am 9.4.11 nach der Monatsfeier für die neuen Eltern diesen Einführungstag organisieren. Elternvertreter -Innen aus dem Elternbeirat werden an diesem Tag über die unterschiedlichen Gestaltungsformen der Elternmitarbeit an unserer Schule berichten.

Volker Dürre
für KLEE



Pflegerische Anwendungen/Wellnessmassagen

- Rhythmische Einreibungen
- Wickel und Öldispersionsbäder
- Rhythmische Revital Ganzkörpermassage
- Energetische Fußreflexzonenmassage
- Reiki und Energiemassage

Roswitha Wagner

Krankenschwester und Massagepraktikerin
Friedrichstraße 9, Badenweiler
Tel.: 07632/824610

Dr. med. Michael Brandner

Arzt – Anthroposophische Medizin

- Chronische und therapieresistente Erkrankungen
- Kindersprechstunde
- Qualifizierte Misteltherapie
- Hausbesuche in Müllheim u. Badenweiler möglich

Privatpraxis - Termine nach Vereinbarung
79098 Freiburg, Poststrasse 3 (Hauptbahnhof)
Fon: 0761 / 38 69 487 - www.praxis-brandner.de

demeter

hofverkauf
di + fr 16 – 18.30

piluweri

DEMETER GÄRTNEREI
gemüse mit charakter

www.piluweri.de • am stockacker 1

• 79379 müllheim-hügelheim • tel.: 07631.74.89.500

Biographiearbeit

- Wiederkehrende Lebensthemen auffinden und klären
- Begleitung in Krisenzeiten
- Hilfe zur Entscheidungsfindung
- Berufs(neu)orientierung
- auf anthroposophischer Grundlage

Katrin Brandner
Psychotherapeutin (HeilprG)
Termine nach Vereinbarung
Müllheim und Freiburg, Tel. 0172 / 40 19 728



Kultusministerium behindert immer noch inklusive Modellschulen in freier Trägerschaft – Pressemitteilung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen

Die Integrative Waldorfschule Emmendingen hat beim Verwaltungsgericht Freiburg die dritte Klage gegen einen Bescheid des Regierungspräsidiums Freiburg eingereicht. In allen drei Verfahren wird die Schule durch den Stuttgarter Rechtsanwalt Prof. Dr. Michael Quaas vertreten, der bereits 2009 in einem viel beachteten Musterverfahren erfolgreich die Anerkennung der Schule als Integrative Schule erstritt.

Die zuletzt eingereichte Klage richtet sich gegen die Ablehnung von Landeszuschüssen für die Förderung einer Schülerin mit Körperbehinderung. Dieser wurde vom zuständigen Schulamt vor der Einschulung der Besuch einer Sonderschule für Körperbehinderte empfohlen. Davon möchte man heute offensichtlich nichts mehr wissen, denn einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot habe die Schülerin nicht. Das dem Ablehnungsbescheid zugrunde liegende Gutachten weist nach Ansicht von Geschäftsführer Michael Löser allerdings erhebliche Mängel auf. So wurde es erstellt, ohne dass der Gutachter die Schülerin im Unterrichtszusammenhang gesehen hat. Auch fand kein Gespräch mit den Lehrerinnen statt. Der notwendige hohe Einsatz der Lehrerinnen und der Eltern für die Förderung des Mädchens wurde überhaupt nicht dargestellt. Ebenso wenig enthält das Gutachten differenzierte Aussagen über den kognitiven Entwicklungsstand der Schülerin.

Eine bereits laufende Klage richtet sich gegen die rückwirkende Kürzung der Landeszuschüsse für die Schüler mit geistiger Behinderung (s. hierzu unsere Pressemitteilungen vom 24.03.10 und vom 16.06.10). Alle Schulen in freier Trägerschaft sollen für die Förderung von diesen Schülern deutlich weniger Landeszuschüsse bekommen als staatliche Schulen. Der Berechnung der gekürzten Zuschüsse für die Jahre 2009 und 2010 werden

dabei Ausgaben der staatlichen Schulen aus dem Jahr 2007 zugrunde gelegt. Diese Zahlen werden in einer nicht nachvollziehbaren Berechnung weiter bearbeitet und mit einem nicht begründeten Abzug von 10% belegt. So liegt die Vermutung nahe, dass nicht sachliche, sondern politische Gründe hinter der Zuschusskürzung stehen. Offensichtlich sollen die finanziellen Möglichkeiten inklusiver Modellschulen in freier Trägerschaft beschnitten werden.

Ähnliche Erfahrungen machen auch andere Freiburger Schulen in freier Trägerschaft, an denen seit Jahren Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet werden: Ihnen werden bis heute Landeszuschüsse für die besondere Förderung vorenthalten, Zuschussanträge werden monatelang nicht beantwortet.

Die dritte Klage der Integrativen Waldorfschule Emmendingen richtet sich gegen die zu niedrigen Landeszuschüsse für die Schüler ohne Behinderung. Hier hat der Verwaltungsgerichtshof Baden- Württemberg in seinen Ausführungen zu seinem Urteil im Musterverfahren der Nürtinger Waldorfschule gegen das Land erläutert, dass die Landeszuschüsse so hoch bemessen sein müssen, dass das Existenzminimum einer Schule allein durch Zuschüsse und Elternbeiträge gesichert ist, wobei die Elternbeiträge nicht höher als durchschnittlich 70 € pro Monat und Elternhaus sein dürften. Das Land zahlt den freien Schulen jedoch nach letzten Berechnungen lediglich 67 bis 76% der Kosten eines Schülers an einer staatlichen Schule. Daher muss die Integrative Waldorfschule trotz deutlich unterdurchschnittlicher Lehrergehälter ein mittleres Schulgeld von 150 € erheben, um ihre Ausgaben finanzieren zu können.

Nicht nur Schulen in freier Trägerschaft, die weitergehende Inklusionsmodelle als die staatlichen Schulen entwickelt haben, sondern auch Eltern von Kindern mit Behinderung müssen noch immer um ihre Rechte kämpfen: Trotz anders lautender Ankündigungen des Kultusministeriums („Aufhebung der Sonderschulpflicht“) ist es bis heute nicht „normal“, dass ein Kind mit Behinderung die allgemeine Schule zusammen mit Kindern ohne Behinderung besucht.



Nach der auch in deutsches Recht umzusetzenden UN-Behindertenkonvention ist die Landesregierung verpflichtet, „angemessene Vorkehrungen“ zu treffen, um jedem Kind mit Behinderung den Zugang zu einer allgemeinen Schule zu ermöglichen und ihm dort die notwendige Förderung zu gewähren.

In Baden-Württemberg müssen Eltern behinderter Kinder jedoch immer noch *beantragen*, dass ihr Kind eine allgemeine Schule besuchen darf. Wenn keine geeignete Schule vorhanden ist, kann der Antrag von der Schulbehörde abgelehnt werden – und das Kind muss auf die Sonderschule.

Inklusion sieht anders aus!



Rudolf Steiner immer wieder neu entdecken

Bund der Freien Waldorfschulen würdigt den Begründer der Waldorfpädagogik aus Anlass seines 150.Geburtstags als großen Impulsgeber des 20.Jahrhunderts

Stuttgart. Die Verdienste von Rudolf Steiner um einen Paradigmenwechsel in der Pädagogik des 20.Jahrhunderts hat der Bund der Freien Waldorfschulen anlässlich des 150.Geburtstags des Begründers der Waldorfpädagogik hervorgehoben. "Niemand hat in diesem Ausmaß vorher das Kind, seine mitgebrachten Begabungen und seine Entwicklung so in den Mittelpunkt der pädagogischen Tätigkeit gestellt. Steiner war darin radikaler als alle anderen Reformen", betonte dazu Walter Riethmüller vom Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen. Die Begründung der Waldorfpädagogik mache den Wechsel von einer lernziel- hin zu einer entwicklungsorientierten Erziehung sichtbar.

Die Waldorfschulbewegung hege Steiner

gegenüber "eine große Dankbarkeit", so Riethmüller weiter. Bis heute lieferten seine Ideen viele fruchtbare Anregungen für die Schulpraxis. Wenn man mit Anthroposophie intensiv arbeite, scheine immer wieder Zukünftiges auf. Was Steiner den Lehrern allerdings abverlangt habe, sei eine bewusste Zeitgenossenschaft gewesen: " Es kommt darauf an, dass jeder Lehrer individuell Steiners Impulse zeitgemäß weiterentwickelt. Steiner hat keine Rezepte geliefert, man muss seine Anregungen zu jeder Zeit wieder neu für sich entdecken."

Die Rolle Steiners als Impulsgeber, die jetzt in den Ausstellungen in Wolfsburg und Stuttgart für den Bereich der Kunst deutlich werde, gelte auch für den Bereich der Erziehung. "Für uns ist es deutlich erkennbar, wie viel Anleihen das Schulwesen bei der Waldorfpädagogik bisher gemacht hat", so Riethmüller weiter.

Koedukation, Fremdsprachenunterricht ab der 1.Klasse, Grundschulzeugnisse als Text anstelle von Noten, Praktika und vieles mehr seien zuerst in den Waldorfschulen verwirklicht worden.

Die Waldorfschulen in Deutschland, von denen vor kurzem die 225. in den Bund der Freien Waldorfschulen aufgenommen worden ist, begehen den 150.Geburtstag des Begründers der Waldorfpädagogik mit Veranstaltungen, Vorträgen und Tagen der Offenen Tür zum Teil auch mit anderen Einrichtungen zusammen, die auf der Basis von Rudolf Steiners Anthroposophie arbeiten.

In Interviews hatten Vertreter der anthroposophischen Bewegung Steiner als "ungewöhnlich schöpferischen Menschen" bezeichnet, dessen Blick auf die Menschen und die Welt "herausfordernd, originell und ungewohnt" gewesen sei. "Vor diesem Hintergrund ist auch die Kontroverse um sein Wirken zu sehen", meinte Walter Riethmüller vom Bund der Waldorfschulen weiter. Steiner habe immer zu eigenständiger Auseinandersetzung mit seinen Ideen angeregt. Die Waldorfschulbewegung freue sich daher über den gesellschaftlichen Diskurs zum Thema Steiner, der



durch das Jubiläum jetzt in Gang gekommen sei. "Der Bund der Freien Waldorfschulen wird sich diesem Dialog auf allen Ebenen stellen, auf der Ebene der Schulen und auch der Waldorf-Hochschulbewegung", betonte Riethmüller. Auch die letzte Delegiertentagung der Vertreter aller Waldorfschulen hatte sich Ende Januar intensiv mit der Beziehung zu Rudolf Steiner beschäftigt. Prof. Elmar Lampson, Präsident der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, hatte dabei die These vertreten, dass man nur durch einen persönlich-biographischen Zugang zu einer wirklichen Begegnung mit Steiner kommen könne.

- ⇒ Wachsmalblöckchen und -stifte, natürlich von Stockmar,
- ⇒ dazu passend selbstgenähte Stiftemäppchen in reicher Auswahl,
- ⇒ Dickies in allen Farben in ergonomischer Dreieckform,
- ⇒ Polychromos-Buntstifte zum günstigen Preis,
- ⇒ Eurythmie Schuhe,
- ⇒ Choroï-Flöten, dazu passend gefilzte Flötenhüllen



Neues vom LÄDELE

Unser gewohntes Sortiment an Schul- und Pausenbedarf wird ständig bereichert.

Der Jahreszeit entsprechend halten wir zurzeit folgende Artikel für Sie bereit:

- ⇒ Aquarellfarben, Pinsel und Schwämme zum Wasserfarbenmalen,
- ⇒ blanko Hefte mit verschieden farbigem Einband (Orchesterhefte),
- ⇒ Taschen, Rucksäcke und farblich schöne Schals aus der Werksiedlung St. Christoph (Niederweiler).

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Angebot an allem, was Ihre Kinder als Schulmaterial brauchen:

Sonstige Angebote

- ⇒ Immerwährender Wandkalender farblich schön aquarelliert
- ⇒ Baumkalender mit den Baumsprüchen für jeden Tag, schön aquarelliert, aus der Werkgemeinschaft Berlin-Brandenburg,
- ⇒ Gefilzte Stuhlkissen
- ⇒ Gesellschaftspiele vom Zoch Verlag, AYA, Villa Paletti und Krähenschatz.

Wenn Sie neugierig geworden sind, so schauen Sie doch vorbei ...

Vermissen Sie schon seit längere Zeit diverse Gegenstände, wie: Ihren Autoschlüssel, Fahrradschlüssel, Brille, Armbanduhr, Zahnsparngendose? Dann schauen Sie doch mal in unsere Fundsachenkiste vielleicht werden Sie fündig.

Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Zeit von:

Mo – Fr 9.30 - 12.00 h

Ihr LÄDELE - TEAM



Violinenkonzert mit Alexander Jablokov

Alexander Jablokov wird ein weiteres Mal an der Freien Waldorfschule Markgräflerland auftreten! Und zwar am **Freitag, den 1. April um 20.00 Uhr**.

Wir hören Telemanns 7. Fantasie sowie aus den Capricci des berühmt-berüchtigten Violinvirtuosen Niccolò Paganini die Nummern 1, 9, 14 und 24. Johann Sebastian Bachs strahlkräftige 3. Partita, E-Dur, erklingt in der Satzfolge Preludio, Loure, Gavotte, Menuet I/II, Bourrée und Gigue.

Jablokov, der diese Werke nicht nur spielt, sondern für uns auch kommentiert, wurde 1954 in eine Musikerfamilie geboren. Er studierte am Tschaikowski-Konservatorium (Moskau) u.a. bei O. Kawerznewowa, einer Schülerin von David Ojstrach, und beim Primarius des Schostakowitsch-Quartetts, A. Schischlow. Er lebt seit 1981 in der Slowakei.

Jablokov gründete unter anderem 1994 das „Alexanderquartett“ und 2002 das Kammerorchester „Bratislava Classic“. Zahlreiche Aufnahmen entstanden für Rundfunk und Fernsehen sowie unter anderem für Opus, Naxos, EMI, Koch, Diskant, CRB und Hänssler.

Eintrittskarten gibt es nur an der Abendkasse.

Einrad- und Diabolokurs

Der Zirkus Ragazzi e.V. veranstaltet wieder seine Einrad- und Diabolo-Kurse für zirkusbegeisterte Jungen und Mädchen ab 8 Jahren. Sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!

Die Kurse finden ab dem 17. März jeweils donnerstags in der Sporthalle der Rosenburgschule in Müllheim statt:

Einradkurs 14:30 – 15:30 Uhr, Diabolokurs 16:30 – 17:30 Uhr

Das eigene Einrad bzw. Diabolo darf gerne mitgebracht werden.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Kursstunde.

Fragen zu den Kursen beantwortet Robert Eisele, Tel.: 07632-82 87 86

SEIT  1748

**GRETHER-MÜHLE
SULZBURG** ... bei uns
ist alles Ährensache!

Telefon (07634) 8223 - Demeter
Telefax (07634) 8058 - Getreide
E-mail Grether-Muehle@t-online.de - Mehle

Waldorfkindergarten Staufeu

Der Waldorfkindergarten Staufeu sucht eine/n **Erzieher/in** als Zweitkraft oder eine/n **Anerkennungspraktikant/in**. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Waldorfkindergarten Staufeu
Kroizinger Straße 30, 79219 Staufeu
Telefon: 0 76 33 . 8 29 82
info@waldorfkindergarten-staufen.de
www.waldorfkindergarten-staufen.de




**Naturheilpraxis
Almut Schmidt-Rau**
Heilpraktikerin

Erdweg 12
79400 Kandern-Gupf
Tel.: 07626 - 97 37 76
Sprechzeiten nach Vereinbarung

www.naturheilpraxis-schmidt-rau.de

Beratung • Begleitung • Behandlung



Monatsbetrachtung

Und aus dem Chaos sprach eine Stimme zu mir: "Lächle und sei froh, es könnte schlimmer kommen!" Und ich lachte und war froh - denn es kam schlimmer.

Otto Waalkes (*1948) deutscher Komiker



Z B ö
Dämm-
technik

Naturfaser-Dämmstoffe für
Kälteschutz im Winter
Hitzeschutz im Sommer

Schall- und Umweltschutz
rundum das ganze Jahr

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr
7:00 - 18:00 Uhr
Samstag
9:00 - 12:30 Uhr

ZBÖ Dämmtechnik GmbH – Zentrum für Baubiologie und Ökologie
Gewerbstraße 15 Tel. 07633/9526-0 info@zboe-daemntechnik.de
D-79219 Staufen Fax 07633/9526-90 www.zboe-daemntechnik.de

WOHNHÄUSER
ÖFFENTLICHE GEBÄUDE
GEWERBEBAUTEN

ALTBAUSANIERUNG
UMNUTZUNGEN
DENKMALPFLEGE

ÖKOL. HAUSBAU
HOLZBAUWEISE
AKÖH - MITGLIED

ARCHITEKTURBÜRO : HELMUT BÜHLER
FREIER ARCHITEKT

D - 79219 STAUFEN
AUF DEM REMPART 8A
TEL. 07633 - 981765
FAX. 07633 - 981764



MASSIVHOLZMÖBEL
WOLFGANG SPÖRI ■ BERNHARD GENSWEIN

Schreinerei/Innenausbau
D-79418 Schliengen/Obereggenen
Kreuzweg 3
Tel.: 0 76 35/82 24 64
Fax: 0 76 35/82 24 64

- einheimische Hölzer
- natürliche Oberflächenbehandlung



Angebote...

Heileurythmie für Kinder und Erwachsene an unserer Schule erteilt Ilse Perrut. Sie erreichen mich unter Tel. (00 33 38 9) 59 54 06 oder per Mail per06@gmx.de. Bei allen Fragen zur Kostenübernahme der Krankenkassen gebe ich gerne Auskunft.

SITZGARNITUR Chippendale: 2 Sessel, 3-sitzer Sofa, (Vollholz + Flechtwerk, neu aufgepolstert für 2000€ !) Tisch mit Flechtwerk und Glasplatte VHB 300€, Fr. Voelkel (0 76 31) 17 94 44

Div. Haushaltsdinge wie Tischlampen, Kristallgläser (6 Sorten x 6 Gläser), versilberter Leuchter, Zimmerbrunnen, Dampfreiniger (neu!), Drachenbaum (h 150cm!) und andere Zi-Pflanzen, Geschirr, Vasen, Glasschalen, Telefon/Fax-Gerät, Übertöpfe... sehr günstig, VHB, Fr. Voelkel (0 76 31) 17 94 44

Komplettes Schlafzimmer, Nussbaum massiv, Doppelbett (mit sehr guten Rosten!), großer Hochschrank (b 3m), 2 Nachttische, Kommode VHB 150,-€ !!!! Fr. Voelkel (0 76 31) 17 94 44

Kinderbett mit Matratze
Holz, klar lackiert, sehr flexibel nutzbar, Seitenteile mit Schlupfsprossen, kann einfach umgebaut werden in zwei verschiedene Höhen. Kann mit und ohne Sprossenseitenteile aufgebaut werden. Guter Zustand. Matratzenmaß 0,70 x 1,40. Preis: 25,- Euro, Fam. Köbner, Tel. (0 76 31) 1 23 83

Suche...

Wir suchen eine 3-4 Zi-Whg zur Miete in Müllheim und Umgebung Familie Abels, Tel. (0 76 26) 6 03 55

Ehemalige Waldorfschülerin, jetzt Lehrerin, sucht dringend für sich und Ihre beiden kleinen Kinder (fast 4 und 2-jährig) ein schönes Zuhause (3-4 Zi-Whg zur Miete) in Müllheim. Ich bin über jeden Hinweis sehr dankbar! Tel. (00 33 698) 40 40 08 und email: s.vonroell@gmail.com

Ich bin eine "frische" alleinerziehende Mutter von zwei kleinen Sonnenstrahlen (2&4Jahre). Ziehe in Kürze nach Badenweiler und suche für eine regelmäßige Kinderbetreuung (ca. 4 Vormittage/Woche, zunächst von April/Mai-Ende Juli 2011) eine liebevolle "Waldorf"-Betreuungsperson, die sich bei uns in unserem neuen Zuhause um die Kleinen kümmern kann, wenn ich arbeite. (Bin selbst ehem. Waldorfschülerin, heute Lehrerin). Ich würde mich über eine Kontaktaufnahme sehr freuen! Tel. (00 33 698) 40 40 08 und email: s.vonroell@gmail.com

Impressum:

Herausgeber:

Freie
Waldorfschule
MARKGRÄFLERLAND

Am Zirkusplatz 1
79379 Müllheim

Telefon (0 76 31) 1 52 55
Fax (0 76 31) 17 07 17
schule@waldorf-mgl.de
www.waldorf-mgl.de

Redaktion:

Martin Buchholz
Tel. (0 76 31) 1 47 14
Johannes Thoma
E-mail:
Schulfenster@waldorf-mgl.de

Druck:

Andreas Albrecht
Tel. (0 76 35) 82 13 46

Anzeigenannahme über die
Schulverwaltung oder die
Redaktion